Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1994)

Buchbesprechung: Stammliste und Chronik des Geschlechts Eichmann von Ernetschwil [Edi Eichmann-Kronenberg, Felice Eichmann-Kronenberg, Mario von Moos]

Autor: Aicher, Manuel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beachtung verdient die vorzügliche Ausstattung des Buches. Vor allem der Bildteil mit der erstmals farbigen Wiedergabe der Wappenscheiben von Landammann Hans Gasser und seines Sohnes Kirchenvogt Jakob Gasser und der prachtvollen Gasserschen Kelche. Auch die ausgewählten Schwarzweissabbildungen mit Porträts, Siegeln, Wappen, Familienkapelle und Stammhäusern sind eine wertvolle Ergänzung der historischen Daten.

Dem wissenschaftlich orientierten Leser wie dem eiligen Sucher dienen der angefügte Apparat mit Anmerkungen, Quellen- und Literaturverzeichnissen und drei ausführliche Personenregister.

Mit diesem vielseitigen Inhalt bleibt das Buch in der Hand eines jeden Orts- und Familiengeschichtlers ein zuverlässiges Nachschlagewerk.

Karl Betschart, Schwyz

Stammliste und Chronik des Geschlechts Eichmann von Ernetschwil, *herausgegeben von Edi und Felice Eichmann-Kronenberg, bearbeitet von Mario von Moos. Selbstverlag, Goldach 1994. 422 S., gebunden, 1 Stammtafel.*

Wie der Titel bereits verrät, verbergen sich in diesem Buch zwei Werke. Der Entstehungsgeschichte folgend beginnen wir mit dem zweiten Teil: Um 1911 begann Felix Adolf Eichmann von Ernetschwil (1858-1927) eine handschriftliche „Familienchronik", die er bis zu seinem Tode fortführte und in die auch spätere Nachträge Eingang gefunden haben. Das Original war bislang im Besitz des Wirtes von Altbad, dem Stammsitz eines Eichmann-Zweiges, und wird künftig im Gemeindearchiv Ernetschwil aufbewahrt werden.

Das Werk enthält nun also (S. 289-421) eine von Mario von Moos besorgte Edition dieses Manuskripts, wobei weitgehend die ursprüngliche Schreibweise beibehalten wurde. Ohne allzuviel innere Gliederung enthält die „Chronik" vorwiegend biographische Beiträge zu einzelnen „Eichmännern" aus der Zeit ab 1800, wobei nur eine einzige Frau behandelt wird; sinnigerweise am Ende. Sollte sie ein anderes Zeitalter einläuten? Auch wird auf die verschiedenen Stämme eingegangen und auf eine Familienstiftung, die ebenfalls auf den Verfasser der „Chronik" zurückgeht. Und schliesslich finden sich einzelne Beiträge zur Dorf- oder Wirtschaftsgeschichte, wie auch allgemeine Betrachtungen in die einzelnen Biographien eingewoben. Die Edition enthält auch teilweise schwarzweisse Reproduktionen der Illustrationen (darunter Fotos und auch Ölgemälde von Familienmitgliedern).

Der erste Teil des Werks enthält die Stammliste der Familie. Ausgangspunkt war ein von Karl Niklaus Eichmann (1888-1972) in Auftrag gegebener Stammbaum, dessen Unterlagen längst verschollen waren und der andererseits zu fragmentarisch erschien, um die dortigen Angaben einfach zu publizieren. So unternahm der Bearbeiter selbst noch ergänzende Forschungen anhand der Kirchenbücher, was nicht nur viele Ergänzungen, vor allem zu den Ehefrauen, sondern auch einige Korrekturen zutage brachte.

Die Darstellung folgt, ausgehend vom ersten in der Stammlinie nachweisbaren Eichmann, Leonz (um 1700-1749), Ausgangspunkt von vier Stämmen (Schwarzholz-, Hofmühle-, Salzhaus- und Altbad-Stamm), dem Schema von Familienblättern: Oben auf jeder Seite der jeweilige Eich"mann" (da es sich um eine Stammliste und keine Nachfahrenliste handelt, erscheinen hier nur die den Familiennamen weitergebenden Männer), gefolgt von der oder den Frauen, an die sich dem Alter nach die Kinder anreihen. Bei Töchtern sind noch die Ehe und der Ehemann mit Bürgerort vermerkt, so dass für diesbezügliche Anschlussforschungen die besten Ausgangsdaten gegeben werden. Ein klares Verweissystem lässt schnell die Spur über die Söhne zu deren eigenen Familien finden und auch die Eltern schnell ermitteln, so dass man ohne Probleme die Generationen rauf und runter verfolgen kann.

Insgesamt sind 195 Familien verzeichnet, die sich über die ganze Schweiz ausgebreitet haben. Man erfährt sogar manch Sonderbares, z.B. von einem Mann, der einfach aus den Bürgerregistern „verschwindet" (S. 104), ein Beispiel dafür, dass auch diese Register nicht immer das A und O sind. Die Angaben zu den einzelnen Familienmitgliedern sind in dieser Stammliste natürlich sehr sparsam, weil dies ja die Aufgabe der „Chronik" ist, hier Näheres zu berichten, wobei man dort nur Biographisches über einen ausgewählten Bruchteil der Familienmitglieder findet.

Der Namensindex (S. 251-286) genügt allen Ansprüchen, indem nicht nur jede Person, die als Eichmann geboren wurde - also auch die Töchter, leider immer noch keine Selbstverständlichkeit! -, unter allen ihren Vornamen, im Zweifel also mehrmals aufgeführt ist, sondern je ein eigenes Register die Ehefrauen und die Schwiegersöhne erfasst, wobei es auch ausgereicht hätte, alle „Angeheirateten" unabhängig von ihrem Geschlecht in einem Register zu vereinen.

Die Angaben zu den einzelnen Personen auf den Familienblättern folgen immer demselben Schema (Geburt, Tod, sonstige kurze Angaben zur Biographie), so dass man sich ohne langes Suchen zurechtfindet.

Bedauerlich ist allein, dass auch für die anhand der Kirchenbücher überprüften Angaben nicht zwischen Tauf- und Geburtsdaten unterschieden wurde, was zu einer gewissen Ungenauigkeit führt, die jedoch vor dem Hintergrund des Gesamtergebnisses hingenommen werden kann, insbesondere deshalb, weil dies in der Einleitung ausdrücklich erklärt wird, so dass man um den Umstand weiss, während in anderen Genealogien immer noch zu oft Taufen als Geburten unterschoben werden. Ebenfalls zu begrüssen wäre es gewesen, wenn sich auch in diesem Werk die inzwischen doch üblich gewordene und auch sinnvolle Reihenfolge bei der Angabe der Lebensdaten durchgesetzt hätte: Zeichen-Ort-Datum; sinnvoll nicht zuletzt aus Platzgründen, um Hunderte von „in" überflüssig zu machen, die nötig sind, wenn man die Reihenfolge Zeichen-Datum-"in"-Ort zugrunde legt.

Die schöne und einheitliche graphische Aufmachung hebt diese Arbeit besonders positiv ab von den leider zahlreichen Familiengeschichten, die Qualität in Druckerschwärze pro Seite messen zu können glauben. Die Grosszügigkeit im Platz, dass jede Familie mindestens eine Seite für sich reserviert, bietet auch bestens Möglichkeiten, Ergänzungen einzutragen oder die Stammliste weiterzuführen, wenn neue Generationen hinzukommen.

Manuel Aicher, Dietikon

Storia della famiglia RIVA. *Volume III 1972-1992. A cura del Fidecommesso Riva di Lugano. 1993 by Gaggini-Bizzozero SA, Muzzano. Reich illustriert mit Stammtafeln der verschiedenen Zweige. 244 S.*

Es handelt sich um die Fortsetzung der 1971 im gleichen Verlag erschienenen Bände I und II, deren Texte und Tafeln erste Einblicke in die Familie geben.

Band I gab erschöpfend Auskunft über deren Herkunft, Heraldik und deren Ausfächerung in die vielen einzelnen Zweige, jener der Canonici, der Nobili I-VIII, der Marchesi I und II sowie der bürgerlichen Zweige und jener der cittadinanza di Lucerna, die zum Fideikommiss führten (auf insgesamt 447 Seiten).

Band II, ebenfalls 1971 erscheinen, führte die Zweige der Conti I bis XV auf. Beide Bände (I und II) sind illustriert und enthalten sehr übersichtlich gestaltete Stammtafeln (auf 421 Seiten).

Band II, am 28. August 1993 erschienen, gibt Einblick in das Fideikommiss. Alle über die ersten Bände in der Presse erschienenen Buchbesprechungen